

Ein toller Ausblick in die Zukunft

Der JSDR-Landesverband NRW wurde auf Landesebene in die djo aufgenommen



Vertreter des JSDR zusammen mit Susanne Koch, Referentin für Migrationsarbeit, und dem Bildungsreferenten Heinz Löhr.

Am 15. und 16. November waren Eleonora Faust, Waldemar Weiz und Tatjana Weber als Vertreter des JSDR-Landesverbandes Nordrhein-Westfalen zu Gast beim alljährlichen Landesjugendtag der djo – Deutsche Jugend in Europa. Dort stellten sie den JSDR den Delegierten der djo vor und wurden auf Landesebene als eigenständige Gliederung in den Landesverband NRW der djo aufgenommen.

Das Jahr 2008 zählt noch einige Wochen voller Aktivitäten, doch die JSDR-Landesgruppe NRW hat schon jetzt wichtige Weichen für ein erfolgreiches Jahr 2009 gestellt. Vor allem können auf Landesebene Kooperationen und gemeinsame Projekte umgesetzt werden. Die praktische Zusammenarbeit mit der djo begann während des Landesjugendtages. Als offizielle Gliederung durfte auch der JSDR Texte zu eigenen Veranstaltungen für das Jahr 2009 einreichen. Diese werden im Veranstaltungskalender der djo Ende Dezember bekannt gegeben. Der Landesverband wird mit einer Sportkiade, einem Überlebens- und einem Demokratietraining vertreten sein. Das neue Jahr wird also mit gemeinsamer Öffentlichkeitsarbeit beginnen und soll von

kooperativer Zusammenarbeit geprägt sein. Sportgruppen der djo haben bereits ihr Interesse an der Sportkiade bekundet - alle Beteiligten freuen sich auf gemeinsame Aktivitäten.

In diesem Jahr hat der Kreisverband Duisburg den Landesjugendtag im

Duisburger Stadtteil Meiderich ausgerichtet. Die Veranstalter betteten den offiziellen Teil - eine Ausschusssitzung im Vorfeld des Landesjugendtages und die Sitzung des Vorstandes – in ein spannendes Programm ein. Die djo nutzte den Landesjugendtag, um die Aktiven in Workshops zu schulen.

Außerdem ließ es sich der Kreisverband Duisburg nicht nehmen, seinen Besuchern einen besonderen Teil rheinländischer Kultur zu zeigen, das alte Thyssen-Hochofenwerk in seinem nächtlichen Kleid. Das Werk hat 1985 seine Produktion eingestellt und lockt seit 1994 als Landschaftspark 700.000 Besucher pro Jahr an. Nachts ist es auf besondere Weise beleuchtet. Wer das ganze Gelände von oben sehen wollte, konnte sich auf den 70 Meter hohen Hochofen begeben, der zum Aussichtsturm ausgebaut worden ist. Eine tolle Aussicht, nicht nur auf das Lichtermeer des alten Thyssen-Geländes, sondern auch auf das Jahr 2009! Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit der djo voller Kreativität und Tatendrang!

Tatjana Weber

Meine Reise nach Berlin zum Integrationskongress

Andreas Helbert (Hannover) ist Deutscher aus Russland und Jungunternehmer. Am 11. Oktober beteiligte er sich gemeinsam mit sechs weiteren jungen Deutschen aus Russland am Kongress "Junge Migranten und Spätaussiedler" der Jungen Union Niedersachsen im Leineschloss Hannover.

Dort lernte er die Vorsitzende der Integrationskommission des Landtags, Editha Lorberg, kennen. Auf seine Frage "Mich würde interessieren, wie Integrationspolitik in Niedersachsen funktioniert und ob es eine Möglich-



Andreas Helbert (links) mit Editha Lorberg und Jochen-Konrad Fromme.

keit gibt, einen Tag lang den Integrationspolitikern über die Schulter zu schauen?" lud ihn diese zum Integra-